



TRADE REPUBLIC

Trade Republic Bank GmbH

Berlin

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Konzern-Bilanz zum Stichtag 30.09.2024

AKTIVA

| | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|---------------------------------------|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| 1. Barreserve | 527.913 | 10.000 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 527.913 | 10.000 |
| darunter bei der Deutschen Bundesbank | 527.913 | 10.000 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | 167.881 | 557.686 |
| a) täglich fällig | 153.968 | 536.525 |
| b) andere Forderungen | 13.913 | 21.162 |
| 3. Forderungen an Kunden | 28.109 | 26.022 |
| 4. Handelsbestand | 8.542 | 3.919 |
| 5. Anteile an verbundenen Unternehmen | 103 | 3 |
| 6. Treuhandvermögen | 35.779.801 | 6.411.084 |
| 7. Sachanlagen | 1.208 | 1.605 |
| 8. Sonstige Vermögensgegenstände | 73.041 | 7.638 |
| 9. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.194 | 5.222 |
| Summe der AKTIVA | 36.590.793 | 7.023.180 |

PASSIVA



| | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|---|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.062 | 35.909 |
| a) täglich fällig | 7.062 | 35.909 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 20.611 | 8.600 |
| darunter andere Verbindlichkeiten | 20.611 | 8.600 |
| darunter täglich fällig | 20.611 | 8.600 |
| 3. Treuhandverbindlichkeiten | 35.779.801 | 6.411.084 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 182.773 | 14.438 |
| 5. Rechnungsabgrenzungsposten | 3.806 | 56 |
| 6. Rückstellungen | 30.201 | 21.362 |
| b) Steuerrückstellungen | 6.825 | 1.838 |
| c) andere Rückstellungen | 23.376 | 19.524 |
| 7. Eigenkapital | 566.538 | 531.731 |
| a) Gezeichnetes Kapital | 452 | 452 |
| b) Nennbetrag der eigenen Anteile | -16 | -16 |
| c) Kapitalrücklage | 712.456 | 712.456 |
| d) Bilanzverlust | -146.354 | -181.161 |
| Summe der PASSIVA | 36.590.793 | 7.023.180 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum 01.10.2023 bis 30.09.2024

| | 2023/2024 | 2022/2023 |
|---|------------------|------------------|
| | TEUR | TEUR |
| 1. Zinserträge | 22.951 | 10.167 |
| a) aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 20.455 | 10.167 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | 2.495 | 0 |
| 2. Zinsaufwendungen | -343 | -2 |
| 3. Provisionserträge | 315.628 | 179.895 |
| 4. Provisionaufwendungen | -68.385 | -31.283 |
| 5. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands | 867 | 215 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge | 1.750 | 477 |



| | 2023/2024 | 2022/2023 |
|---|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | -224.555 | -134.780 |
| a) Personalaufwand | -72.029 | -59.359 |
| aa) Löhne und Gehälter | -60.019 | -50.936 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge | -12.010 | -8.423 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | -152.526 | -75.421 |
| 8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | -858 | -1.703 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.118 | -6.747 |
| 10. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 39.937 | 16.239 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.130 | -2.160 |
| 12. Konzernjahresüberschuss | 34.807 | 14.079 |
| 13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -181.161 | -195.240 |
| 14. Bilanzverlust | -146.354 | -181.161 |

Konzernanhang zum 30. September 2024

Trade Republic Bank GmbH, Berlin

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Trade Republic Bank GmbH, Berlin (TRB) wird nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des GmbH-Gesetzes, sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Der Konzernabschluss richtet sich auch nach den vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) gemäß § 342q Absatz 2 HGB bekannt gemachten Standards. Neben der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und -verlustrechnung enthält der Konzernabschluss als weitere Komponenten einen Konzerneigenkapitalspiegel und eine Konzernkapitalflussrechnung. Das Wahlrecht gemäß § 297 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde in Anspruch genommen und auf eine Segmentberichterstattung verzichtet.

Die Konzernobergesellschaft Trade Republic Bank GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter HRB 244347 eingetragen. Sie wird in keinen weiteren Konzernabschluss einbezogen.

Neben der TRB als Mutterunternehmen werden die Trade Republic Service GmbH (TRS), Berlin (HRB 229301 - Amtsgericht Berlin Charlottenburg) sowie die Trade Republic Custody GmbH (TRC), Wien, Österreich (FN 568790 g - Handelsgericht Wien) in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil am Kapital dieser Gesellschaften liegt bei jeweils 100%. Die beiden Gesellschaften werden aufgrund der vorliegenden Beherrschung durch die Mehrheit der Stimmrechte jeweils voll konsolidiert. Die Tochtergesellschaft TRS macht von den Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Die TR HU60 Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)¹, Berlin, TR KO40 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG², Berlin, Trade Republic Business III GmbH, Berlin, YouCo B23-H395 Vorrats-GmbH, Berlin und Private Markets InvAG mit TGV, Berlin, wurden nicht in den Konzern einbezogen, da die Berücksichtigung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 30. September 2024. Die Währung des Konzerns als auch der einzelnen Konzernunternehmen ist Euro.



Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden für die Zwecke der Konsolidierung einheitlich nach den für die TRB geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet. Die Vollkonsolidierung von Tochterunternehmen folgt den in §§ 300 ff. HGB vorgegebenen Grundsätzen.

¹ Vormals Trade Republic Hurdle Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt).

² Vormals Trade Republic Hurdle II UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Die Barreserve wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Forderungen werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen, in Form eines pauschalierten Prozentsatzes, in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit einer Forderung sowie deren Ausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Der Handelsbestand, bestehend aus Aktien, ETFs und Anleihen wird beim erstmaligen Ansatz gemäß § 340e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktpreis (§ 255 Abs. 4 HGB). Die Folgebewertung erfolgt gemäß § 340e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags, der auf Basis des aufsichtsrechtlich ermittelten Value-at-Risk-Ansatzes berechnet ist. Der zu erwartende maximale Verlust wird mit einem Wahrscheinlichkeitsgrad von 99,9 %, basierend auf einer Haltedauer von 30 Tagen und einem Beobachtungszeitraum von 250 Tagen bemessen. Dem Handelsbestand werden ausschließlich solche Finanzinstrumente zugeordnet, die mit der Absicht erworben wurden, dem angebotenen Handel mit Bruchstücken für Kunden zu dienen. Innerhalb des Geschäftsjahres wurden die festgelegten Kriterien zur Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand nicht geändert.

Gemäß § 340e Abs. 4 HGB ist ein Sonderposten "Fonds für allgemeine Bankrisiken" in Höhe von 10% der Nettoerträge des Handelsbestandes zu bilden. Der für die Nettoerträge gebildete Sonderposten wird zum Ausgleich aus dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr aufgelöst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind gemäß den für das Anlagevermögen geltenden Regelungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegenden Wert bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abschreibung geführt haben, nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Vermögensgegenstände und Schulden, die im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung gehalten werden, werden nach § 6 RechKredV unter den Posten Treuhandvermögen und Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten umfassen die bei Partnerbanken verwahrten Kundengelder, da das wirtschaftliche Eigentum an diesen Kundengeldern aufgrund der vertraglichen eingeräumten Rechte und der damit einhergehenden Risiko- und Chancenverteilung nach Ermessen der Trade Republic beim Kunden liegt. Die unter dem Treuhandvermögen ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute sind zum Nennwert angesetzt. Die unter den Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die in qualifizierten Geldmarktfonds angelegten Kundengelder werden bilanziell nicht erfasst, da auch in Bezug auf diese Kundengelder nach Ermessen der Trade Republic das wirtschaftliche Eigentum bei den Kunden liegt und die Geldmarktfonds analog zur Verwahrung im Depotgeschäft verwahrt werden. Das Provisionsergebnis im Zusammenhang mit dem Treuhandvermögen und den Geldmarktfonds wird innerhalb der Provisionserträge ausgewiesen.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis über einen Zeitraum von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer dauerhaften Wertminderung zum Abzug gebracht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß des Wahrrechts nach §248 Abs. 2 Satz 2 HGB nicht als Aktivposten in die Bilanz aufgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Das Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt. Durch den Verzicht auf den Ansatz latenter Steuern wirken sich die aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierenden potenziellen Steuerentlastungen künftiger Jahre in den Perioden ertragswirksam aus, in denen tatsächlich steuerliche Gewinne erzielt werden. Nicht angesetzte latente Steuern wurden mit einem Gesamtsteuersatz für Körper-, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag von 30,18% bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Abzinsungssätze werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abgezinst. Hierfür wurde auf die Abzinsungssätze der Bundesbank nach § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB zurückgegriffen. Für die Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags für Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, wurden die zuzurechnenden ertrags- bzw. aufwandswirksamen Ein- und Auszahlungen berücksichtigt. Zukünftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und werden mit dem EZB Euro-Referenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag bestehen auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.289 (Vorjahr: TEUR 4.081) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.081 (Vorjahr: TEUR 18).

**3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNBILANZ****3.1. BARRESERVE**

Die Barreserve besteht ausschließlich aus Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in Höhe von TEUR 527.913 (Vorjahr: TEUR 10.000).

3.2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Innerhalb der nächsten drei Monate sind Forderungen in Höhe von TEUR 167.881 (Vorjahr: TEUR 536.525) fällig. Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 21.162) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Forderungen in Fremdwährungen von TEUR 1.921 (Vorjahr: TEUR 963).

3.3. FORDERUNGEN AN KUNDEN

Innerhalb der nächsten drei Monate sind Forderungen in Höhe von TEUR 28.109 (Vorjahr: TEUR 26.022) fällig.

3.4. HANDELSBESTAND

Der Handelsbestand beträgt zum Stichtag TEUR 8.542. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 30.09.2024 |
|-----------------|------------|
| Anleihen | 4.455 |
| Aktien & ETFs | 4.087 |

Der Ausweis dieses Postens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 9.021 abzüglich eines Risikoabschlags von TEUR 479 gemäß § 340e Abs. 3 HGB.

3.5. ANTEILSBESITZLISTE (§ 285 Nr. 11 HGB)

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten. Die nachfolgend gezeigten Anteile sind nicht börsenfähig und nicht börsennotiert.

| Name | Sitz | Höhe des Anteils am Kapital | Zuletzt festgestellter Jahresabschluss zum | Eigenkapital zuletzt festgestellter Jahresabschluss | Ergebnis zuletzt festgestellter Jahresabschluss |
|--|--------|-----------------------------|--|---|---|
| TR HU60 Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)* | Berlin | 100,0% | 30.09.2023 | 0,5 | -10 |
| TR KO40 UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG** | Berlin | 33,3% | 30.09.2023 | 0,1 | 0 |
| Trade Republic Business III GmbH*** | Berlin | 100,0% | n.a. | n.a. | n.a. |
| YouCo B23-H395 Vorrats-GmbH*** | Berlin | 100,0% | n.a. | n.a. | n.a. |
| Private Markets InvAG mit TGV*** | Berlin | 100,0% | n.a. | n.a. | n.a. |

* normals Trade Republic Hurdle Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), ** normals Trade Republic Hurdle II UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG,

*** die Gesellschaft war im FY 2022/2023 noch nicht wirtschaftlich tätig

3.6. TREUHANDVERMÖGEN- UND TREUHANDVERBINDLICHKEITEN

Hierunter sind Vermögensgegenstände und Schulden, die TRB im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung hält, in Höhe von TEUR 35.779.801 (Vorjahr: TEUR 6.411.084) ausgewiesen.

| Angaben in TEUR | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 35.779.801 | 6.411.084 |

| Angaben in TEUR | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|------------------------------------|------------|------------|
| Treuhandvermögen | 35.779.801 | 6.411.084 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 35.779.801 | 6.411.084 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 35.779.801 | 6.411.084 |

3.7. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in folgendem Anlagenspiegel dargestellt.

| Angaben in TEUR | Anteile an verbundenen Unternehmen | Betriebs- und Geschäftsausstattung | Geleistete Anzahlungen | Summe |
|---|------------------------------------|------------------------------------|------------------------|-------|
| Anschaffungs- / Herstellungskosten 01.10.23 | 3 | 4.323 | 35 | 4.361 |
| Zugänge | 100 | 460 | 0 | 560 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | -615 | -35 | -650 |
| Anschaffungs- / Herstellungskosten 30.09.24 | 103 | 4.169 | 0 | 4.272 |
| Abschreibungen kumuliert per 01.10.23 | 0 | 2.754 | 0 | 2.754 |
| Zugänge | 0 | 813 | 0 | 813 |
| Abgänge | 0 | -605 | 0 | -605 |
| Abschreibungen kumuliert per 30.09.24 | 0 | 2.961 | 0 | 2.961 |
| Buchwert 30.09.24 | 103 | 1.208 | 0 | 1.311 |
| Buchwert 30.09.23 | 3 | 1.570 | 35 | 1.608 |

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

3.8. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 73.041 (Vorjahr: TEUR 7.638) bestehen überwiegend aus im operativen Geschäft entstandenen Vermögensgegenständen von TEUR 42.290 und übertragene Sicherheiten im Sinne des § 35 Abs. 5 RechKredV in Höhe von TEUR 30.751.

3.9. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst insbesondere Ausgaben für Mietobjekte sowie Software- und Hardwaredienstleistungen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3.10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.062 (Vorjahr: TEUR 35.909) haben Restlaufzeiten von bis zu 30 Tagen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von 3 Monaten überschreiten.

3.11. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 20.611 (Vorjahr: TEUR 8.600) haben eine Restlaufzeit von bis zu 30 Tagen. Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden seit diesem Jahr dem Treuhandvermögen zugeordnet und entsprechend als Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen.

3.12. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN



Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 182.773 (Vorjahr: TEUR 14.438) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Abwicklung von Handelsgeschäften in Höhe von TEUR 111.933 (Vorjahr: TEUR 1.978), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 46.808 (Vorjahr: TEUR 6.781), sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bestehen in Höhe von TEUR 23.286 (Vorjahr: TEUR 5.522). Des Weiteren belaufen sich die Verbindlichkeiten aus Wechselkursdifferenzen auf TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 0). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 144). Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.13. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 23.376 (Vorjahr: TEUR 19.524) sind Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 1.982 (Vorjahr: TEUR 1.463) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 1.303 (Vorjahr: TEUR 910) enthalten. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 18.155 (Vorjahr: TEUR 11.513) enthalten.

3.14. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN

Eine Einstellung in den Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ nach § 340g HGB in Höhe von 10 % der Nettoerträge des Handelsbestands wurde aufgrund des bestehenden Verlustvortrags aus den Vorjahren im Berichtsjahr aufgelöst.

3.15. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|----------------------|------------|------------|
| Gezeichnetes Kapital | 452 | 452 |
| Eigene Anteile | -16 | -16 |
| Kapitalrücklage | 712.456 | 712.456 |
| Bilanzverlust | -146.354 | -181.161 |
| Gesamt | 566.538 | 531.731 |

Der Eigenkapitalspiegel nach § 297 Abs. 1 HGB ist als separater Bestandteil des Konzernabschlusses dargestellt.

Der Bilanzverlust zum 30. September 2024 beinhaltet einen Konzernverlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 181.161 und hat sich um den Konzernjahresüberschuss des aktuellen Geschäftsjahres reduziert.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. ZINSERTRÄGE

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 22.951 (Vorjahr: TEUR 10.167) setzen sich aus Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften von TEUR 20.455 (Vorjahr: TEUR 10.167) und Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen von TEUR 2.495 (Vorjahr: TEUR 0) zusammen.

4.2. PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 315.628 (Vorjahr: TEUR 179.895) setzen sich im Wesentlichen aus Abwicklungskostenzuschüssen, Fremdkostenpauschalen, Erträgen aus Geschäften im Zahlungsverkehr und weiteren Erträgen gemäß § 30 RechKredV zusammen, die vollständig auf die TRB entfallen.

4.3. PROVISIONSAUFWENDUNGEN

In den Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 68.385 (Vorjahr: TEUR 31.283) sind im Wesentlichen Aufwendungen für Abwicklungskosten enthalten.

4.4. NETTOERTRAG DES HANDELSBESTANDS

Der Nettoertrag des Handelsbestands in Höhe von TEUR 867 (Vorjahr: TEUR 215) setzt sich aus den realisierten und unrealisierten Ergebnissen im Zusammenhang mit dem Handel von Finanzinstrumenten im Eigenbestand zusammen.

4.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.750 (Vorjahr: TEUR 477) resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Erträgen im Rahmen des Aufwendungsabgleichsgesetzes und aus Währungsumrechnungen. Die in dem Posten enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 159).

4.6. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN



| Angaben in TEUR | 2023/2024 | 2022/2023 |
|---|------------------|------------------|
| Personalaufwand | 72.029 | 59.359 |
| Löhne und Gehälter | 60.019 | 50.936 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge | 12.010 | 8.423 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | 152.526 | 75.421 |
| Gesamt | 224.555 | 134.780 |

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Marketing, Personal, Mieten, Software- und Hardwaredienstleistungen sowie für Rechts- und Beratungsleistungen.

4.7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen lagen in Höhe von TEUR 7.118 (Vorjahr: TEUR 6.747) vor. Die in dem Posten enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 149). Weitere Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.103 sind vorwiegend für Aufwendungen aus Projekten und für periodenfremde Aufwendungen angefallen.

4.8. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Hierin ist die gebildete Rückstellung für Körperschafts- und Gewerbesteuer enthalten. Nach dem MinStG ergab sich für das Geschäftsjahr 2023/2024 kein Steueraufwand oder -ertrag.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

| Anzahl der Mitarbeiter/-innen | 2023/2024 | 2022/2023 |
|--------------------------------------|------------------|------------------|
| Leitende Angestellte | 5 | 5 |
| Angestellte | 600 | 584 |
| Gesamt | 605 | 589 |

5.2. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführer der Konzernobergesellschaft Trade Republic Bank GmbH sind:

Andreas Torner, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer Markt, Überlingen

Gernot Mittendorfer, Jurist, Geschäftsführer Marktfolge, Anif, Österreich

Christian Hecker, Betriebswirt, Geschäftsführer Markt, Berlin (ab 01. Oktober 2024)

Thomas Pischke, Physiker, Geschäftsführer Marktfolge, Berlin (ab 01. Oktober 2024)

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

5.3. MANDATE NACH § 340a Abs. 4 HGB IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Andreas Torner ist Mitglied im Präsidial- und Prüfungsausschuss der Vereinigung BadWürtt WP Börsen sowie Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses der EUWAX AG.

Gernot Mittendorfer ist Mitglied des Börsenrats der Börse Hamburg.

5.4. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN



Aus laufenden Verträgen, insbesondere aus Mietverträgen, bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 8.265 (Vorjahr: TEUR 10.159), die über einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren zu erbringen sind. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich maßgeblich aus niedrigeren Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen.

Das Mutterunternehmen gewährt im Rahmen eines Virtual Stock Option Program bezugsberechtigten Mitarbeitern eine virtuelle Beteiligung, welche unter der Voraussetzung eines Exit Event (z.B. die mehrheitliche Veräußerung der Gesellschaft) dazu berechtigt, eine Auszahlung zu erhalten. Da es zum gegenwärtigen Zeitpunkt an einem zur Ausübung berechtigenden Exit Event mangelt und kein Erfüllungsrückstand besteht, wird auf die Bildung einer Rückstellung verzichtet.

5.5. HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr für den Konzern als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 2023/2024 | 2022/2023 |
|-------------------------------|-----------|-----------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 840 | 1.017 |
| Andere Bestätigungsleistungen | 408 | 84 |
| Gesamt | 1.248 | 1.101 |

In den anderen Bestätigungsleistungen sind berechnete Honorare für die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz enthalten sowie Honorare für prüfungsnaher Beratung.

5.6. NACHTRAGSBERICHT

Christian Hecker und Thomas Pischke wurden mit Eintragung im Handelsregister zum 01. Oktober 2024 zu Geschäftsführern der Trade Republic Bank GmbH berufen. Des Weiteren wurde im Oktober 2024 die Tochtergesellschaft Trade Republic Service GmbH liquidiert. Hieraus ergaben sich keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf den Konzern. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

5.7. JAHRESERGEBNIS UND ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis nach Steuern von TEUR 34.807 erwirtschaftet. Die Geschäftsführung der Trade Republic Bank GmbH wird den Gesellschaftern im Zuge der Darlegungen zum Konzernabschluss 2023/2024 vorschlagen, den Konzern-Jahresüberschuss 2023/2024 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 28.02.2025

gez. Andreas Torner

gez. Gernot Mittendorfer

gez. Christian Hecker

gez. Thomas Pischke

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 01.10.2023 bis 30.09.2024

| | 2023/2024 | 2022/2023 |
|--|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Konzernjahresüberschuss | 34.807 | 14.079 |
| Abschreibungen | 867 | 8.432 |
| Veränderungen der Rückstellungen | 8.839 | 7.888 |
| Veränderungen der anderen Forderungen an Kreditinstitute | 7.249 | -14.280 |



| | 2023/2024 | 2022/2023 |
|--|-----------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Veränderungen der Forderungen an Kunden | -2.087 | 14.153 |
| Veränderungen der Wertpapiere | -4.622 | -3.911 |
| Veränderungen anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit | -64.375 | -1.552 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -28.847 | -8.585 |
| Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 12.011 | 8.600 |
| Veränderungen anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit | 172.085 | 2.536 |
| Zinserträge | -22.951 | -10.167 |
| Zinsaufwendungen | 343 | 2 |
| Steueraufwand | 5.130 | 2.160 |
| Erhaltene Zinszahlungen | 22.703 | 10.167 |
| Gezahlte Zinsen | -343 | -2 |
| Ertragsteuerzahlungen | -5.130 | -2.160 |
| Sonstige Anpassungen (Saldo) | 103 | -1 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 135.781 | 27.358 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -425 | -733 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -425 | -733 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 0 | 128.879 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 0 | 128.879 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 135.356 | 155.505 |
| Finanzmittelfonds am 01.10.2023 | 546.525 | 391.020 |
| Finanzmittelfonds am 30.09.2024 | 681.881 | 546.525 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum 30.09.2024 | | |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 527.913 | 10.000 |
| Forderungen an Kreditinstitute - täglich fällig | 153.968 | 536.525 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 681.881 | 546.525 |

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum Stichtag 30.09.2024

| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | Konzern- Eigenkapital |
|----------------------|-------------------------------------|----------------|-----------------|---------------|-----------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | |
| Stand zum 01.10.2023 | 452 | -16 | 712.456 | -181.161 | 531.731 |



| | Eigenkapital des Mutterunternehmens | | | | Konzern- Eigenkapital |
|--|-------------------------------------|----------------|-----------------|---------------|-----------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | |
| Kapitalerhöhung: Einzahlungen der Gesellschafter | 0 | | 0 | | 0 |
| Konzern-Jahresüberschuss | | | | 34.807 | 34.807 |
| Stand zum 30.09.2024 | 452 | -16 | 712.456 | -146.354 | 566.538 |

Anlage zum Konzern-/Jahresabschluss gem. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG zum 30. September 2024

("Country by Country Reporting")

CRR Kreditinstitute haben gem. § 26a Abs. 1 Satz 2 KWG im Rahmen eines Country by Country Reporting folgende Informationen zu veröffentlichen:

- die Firmenbezeichnungen, die Art der Tätigkeiten und die geografische Lage der Niederlassungen,
- den Umsatz,
- die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten,
- Gewinn oder Verlust vor Steuern,
- Steuern auf Gewinn oder Verlust,
- erhaltene öffentliche Beihilfen.

Der Umsatz für Zwecke dieses Reportings umfasst das Zins- und Provisionsergebnis, das Ergebnis des Handelsbestands sowie die sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Anzahl der Beschäftigten wird auf durchschnittlicher Basis von Vollzeitäquivalenten gemäß § 267 Absatz 5 HGB angegeben.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023/2024, welches den Zeitraum vom 01. Oktober 2023 bis 30. September 2024 umfasst.

| Land | Umsatz (in TEUR) | Anzahl Vollzeitäquivalente | Jahresüberschuss vor Steuern (in TEUR) | Steuern auf Gewinn oder Verlust (in TEUR) | Erhaltene öffentliche Beihilfen (in TEUR) |
|-------------|------------------|----------------------------|--|---|---|
| Deutschland | 272.468 | 605 | 39.937 | 5.130 | - |

Der Bericht umfasst die erforderlichen Angaben für alle in den Konsolidierungskreis einbezogenen und vollkonsolidierten Gesellschaften.

| Gesellschaft | Art der Tätigkeit | Sitz / Ort | Land |
|-----------------------------|---|------------|-------------|
| Trade Republic Bank GmbH | Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitut | Berlin | Deutschland |
| Trade Republic Service GmbH | Sonstiges Unternehmen | Berlin | Deutschland |
| Trade Republic Custody GmbH | Sonstiges Unternehmen | Wien | Österreich |

Die Kapitalrendite ist gem. § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme definiert und lag zum 30. September 2024 bei 0,1 %.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024



Trade Republic Bank GmbH, Berlin

1. GRUNDLAGEN

1.1. ORGANISATORISCHER AUFBAU

1.2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

2.2. ENTWICKLUNG DER BRANCHE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

2.3. ENTWICKLUNG DER TRADE REPUBLIC IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. ERTRAGSLAGE

3.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

4. RISIKOBERICHT

4.1. VERANTWORTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

4.2. RISIKOCONTROLLING-FUNKTION

4.3. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

4.4. RISIKOPROFIL

4.5. RISIKOMESSUNG UND SICHERSTELLUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

5. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

6. SONSTIGES

7. NACHTRAGSBERICHT

1. GRUNDLAGEN

1.1. ORGANISATORISCHER AUFBAU

Die Trade Republic Bank GmbH („Trade Republic“) hat am 5. Dezember 2023 eine Vollbanklizenz nach Art. 4 Abs. 1 Nummer 1 CRR erhalten und ist seitdem ein Kreditinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 1 KWG. Vorher war die Trade Republic Bank GmbH eine Wertpapierfirma nach Artikel 4 Absatz 1 Nummer 22 der EU VO 2019/2033 (IFR). Trade Republic wird von der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt.

Die Trade Republic Bank GmbH ist die Obergesellschaft des Konzerns. Zum Konzern gehören zum Bilanzstichtag neben der Trade Republic Bank GmbH als Muttergesellschaft die vollkonsolidierten Tochtergesellschaften Trade Republic Service GmbH, Berlin, sowie die Trade Republic Custody GmbH, Wien, Österreich, an denen die TRB zu jeweils 100 % beteiligt ist. Die Tochtergesellschaften dienen dazu, die Geschäftstätigkeit der TRB zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren durchschnittlich 605 (Vorjahr: 589) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

1.2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Trade Republic hat die Mission, Millionen von Europäern die Möglichkeit zu geben, durch einfachen, sicheren und kostenlosen Zugang zum Finanzsystem Wohlstand zu schaffen.

Trade Republic erreicht heute mehr als 340 Millionen Menschen in 17 europäischen Ländern und bedient mit seinem Angebot eine breite Kundenzielgruppe an Privatanlegern. Dazu zählen Einsteiger, die zum ersten Mal in Wertpapiere investieren, ebenso wie Börsenprofis, die auch mit komplexeren Anlagestrategien vertraut sind.



Das Produktangebot umfasst Aktien und ETFs, Aktien- und ETF-Sparpläne, Anleihen, Derivate (Optionsanleihen, Knock-Out-Produkte, Faktorzertifikate), sowie Kryptowährungen und Kryptosparpläne.

Darüber hinaus bietet Trade Republic allen Kunden, die Weitergabe von Zinsen auf verwahrte Geldguthaben an und ermöglicht damit, zusätzlich zur Anlage am Kapitalmarkt, von Zinsen zu profitieren.

Das Produktangebot wird mit einer Karte, die das Bezahlen mit dem Sparen kombiniert, abgerundet. Kunden erhalten für Kartenzahlungen 1 Prozent des gezahlten Betrags als Saveback Prämie, die in einen frei wählbaren Sparplan investiert wird und aktuell bei EUR 15 im Monat gedeckelt ist. Gleichzeitig können Kunden Beträge automatisch aufrunden und so konstant sparen. Die Karte hat keine monatlichen Kosten und erlaubt Kunden weltweit unbegrenzt kostenlos Geld abzuheben¹.

¹ Für Abhebungen unter 100 Euro fällt 1 Euro Gebühr an.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Finanzmärkte und somit auch auf die Handelsaktivitäten der Kunden der Trade Republic. In dieser Hinsicht war die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere von geopolitischen Konflikten, einem Rückgang der Inflation und den Zinsschritten der Zentralbanken geprägt.

Die US-Zentralbank hat die Leitzinsen im September 2024 das erste Mal innerhalb von vier Jahren um 0,50 Prozentpunkte gesenkt.

Die EZB hat in 2024 ebenfalls die Leitzinsen reduziert. Im Juni 2024 wurde der Einlagezins von 4,00 % auf 3,75 % reduziert. Es folgte eine weitere Zinssenkung im September 2024 auf 3,50 %.

In ihrem Finanzstabilitätsbericht 05/2024 stellt die EZB fest, dass sich die Bedingungen für die Finanzstabilität im Euroraum mit dem Rückgang der Rezessionsrisiken verbessert haben. Jedoch sind die Märkte nach wie vor anfällig für negative makrofinanzielle und geopolitische Unwägbarkeiten.

Die Inflationserwartung im Euroraum lag im September 2024 für das Jahr 2024 bei 2,5 % und hat sich somit wieder dem mittelfristigen Inflationsziel der EZB in Höhe von 2,0 % angenähert.

Die EZB geht von einer durchschnittlichen Jahreswachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone von 0,8 % für 2024 aus.

Bis Ende September 2024 hat gemäß der Deutschen Bundesbank die Schwächephase der deutschen Konjunktur weiterhin angehalten. Insbesondere die Produktion in der Industrie und im Bau startete schwach in das dritte Quartal 2024. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen wird durch die erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit belastet. Des Weiteren dämpfen die gestiegenen Finanzierungskosten weiterhin die Nachfrage nach Investitionsgütern und Bauleistungen. Trotz steigenden Tariflöhnen und relativ stabilen Aussichten am Arbeitsmarkt kommt der private Konsum nicht in Schwung. Eine Stagnation oder Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts wird nicht ausgeschlossen.

Die Inflationsrate ist im September 2024 in Deutschland in der Vorjahresbetrachtung von 2,0 % auf 1,8 % gesunken.

Aktuell gibt es keine nennenswerten negativen Auswirkungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen auf die Geschäftsentwicklung der Trade Republic. Neben dem weiterhin attraktiven Zinsumfeld erreichten Indizes wie der DAX, S&P500 und NASDAQ in 2024 neue Allzeithochs.

2.2. ENTWICKLUNG DER BRANCHE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Viele Fintechs stehen im aktuellen Marktumfeld mit dem Ukraine-Krieg, der Inflation und der Zinswende vor großen Herausforderungen. VC-Finanzierungen für Fintech-Startups sind in 2023 gemäß dem Weltwirtschaftsforum auf 30 Mrd. USD weltweit gefallen. Dies entspricht einem Rückgang von 67 % im Vergleich zum Höchststand in 2021. Insgesamt ist dieser Rückgang in Einklang mit dem generellen Rückgang von VC-Finanzierungen über alle Branchen hinweg.

Trotz des Rückgangs des Finanzierungsvolumens gibt es gemäß Weltwirtschaftsforum Gründe dafür, dass sich die Fintech-Branche langfristig positiv entwickeln wird. Die grundlegenden Treiber sind sich verändernde Konsumpräferenzen, Technologievorteile, sowie die Nachfrage nach effizienten Finanzdienstleistungen.

Fintechs haben sich dabei in der Welt der Banken und Broker etabliert, indem sie den Anlegern die Eröffnung von Konten und Investitionen erleichtern und Kosten senken können. Für die rasch zunehmende Anzahl an Nutzern, insbesondere unter jungen Menschen, können Fintechs dabei einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Vermögensbildung und Altersvorsorge leisten.

Die Rahmenbedingungen im Banken- und Fintech-Sektor beeinflussen auch Trade Republic. Die Entwicklung war im Geschäftsjahr maßgeblich durch eine Stabilisierung der makroökonomischen Rahmenbedingungen geprägt.

Die Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland ist mit voraussichtlich 11,5 % (Vorjahr: 10,4 %) für das Jahr 2024 angestiegen. Trotz der aufgrund der rückläufigen Inflation deutlich gestiegenen Realeinkommen in 2024, ist die hohe Sparquote vor allem auf eine starke Verunsicherung der Konsumenten zurückzuführen. Nach vorläufigen Berechnungen dürfte das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland 2024 auf 9.334 Mrd. Euro gestiegen sein. Ausschlaggebend für den Anstieg waren insbesondere Aktienkursgewinne, die erhöhte Sparquote, sowie die spürbare Verzinsung von Bankeinlagen.

Der Konzern konnte sich weiterhin in diesem Umfeld erfolgreich behaupten, was durch die gestiegenen Provisionserträge und das positive Konzernergebnis im Geschäftsjahr erkennbar ist.

2.3. ENTWICKLUNG DES KONZERNES IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr des Konzerns war vor allem durch den Erhalt der Vollbanklizenz, sowie der Einführung von neuen Produkten - insbesondere der Trade Republic Karte - geprägt.

Im Dezember 2023 hat die Trade Republic Bank GmbH die Vollbanklizenz von der EZB erhalten. Seit Erhalt der Vollbanklizenz kann Trade Republic alle wesentlichen Bankdienstleistungen erbringen. Die weiteren Lizenzen ermöglichen neue Produkte rund um die zentrale Mission der Trade Republic, jedem die Möglichkeit zu geben, durch einfachen, sicheren und kostenlosen Zugang zum Finanzsystem Wohlstand zu schaffen.

Im Zuge des Erhalts der Vollbanklizenz hat sich Trade Republic im Bereich Corporate Governance verstärkt und einen Prüfungsausschuss berufen.

Im Januar 2024 hat Trade Republic damit begonnen, Debit Karten einzuführen, die das Bezahlen mit dem Sparen kombinieren. Kunden erhalten für Kartenzahlungen 1% des gezahlten Betrags als Saveback Prämie, die in einen frei wählbaren Sparplan investiert wird und aktuell bei EUR 15 im Monat gedeckelt ist. Zusätzlich ermöglicht die Karte, Beträge aufzurunden und automatisch in einem Sparplan anzulegen. Zudem ermöglicht die Karte kostenfreies Abheben von Geld und Zahlen in Fremdwährung.

Mit der Einführung eigener IBANs im Laufe des Geschäftsjahres ermöglicht Trade Republic ihren Kunden, unbegrenzt von der Weitergabe von Zinsen auf verwahrte Geldguthaben zu profitieren. Kundengelder werden auf Treuhandkonten, sowie im Geschäftsjahr eingeführten Geldmarktfonds verwahrt.

Trade Republic schätzt die Kundenzufriedenheit als wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikator ein. Trade Republic erreicht im Apple App Store mehr als 4 von 5 Sternen (Vorjahr: mehr als 4) sowie im Google Play Store mehr als 4 von 5 Sternen (Vorjahr: mehr als 4). Auf dieser Basis schätzt das Management die Kundenzufriedenheit im Geschäftsjahr 2023/2024 als zufriedenstellend ein. Zur weiteren Stärkung der Kundenzufriedenheit hat die Trade Republic im Geschäftsjahr Maßnahmen getroffen, um den Kundenservice zu verbessern.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator sind die Provisionserträge, welche im Geschäftsjahr auf TEUR 315.628 (Vorjahr: TEUR 179.895) gestiegen sind und somit im Rahmen der Erwartungen lagen, die ein weiteres Wachstum der Provisionserträge erwartet hatten. Die Entwicklung ist auf verschiedene Faktoren wie die Erweiterung des Produktangebots und das gestiegene Volumen im Bestandsgeschäft zurückzuführen.

Darüber hinaus steuert die Gesellschaft mit dem finanziellen Leistungsindikator Cost-Income-Ratio², der im Geschäftsjahr mit 83% leicht gesunken ist (Vorjahr: 85%) und damit im Rahmen der Erwartungen von 'um 100%' lag. Die Entwicklung ist auf die Kombination von gestiegenen Provisionserträgen sowie im Verhältnis niedrigeren Allgemeinen Verwaltungskosten zurückzuführen.

Insgesamt schätzt das Management den Geschäftsverlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres als zufriedenstellend ein.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. ERTRAGSLAGE

| In TEUR | 2023/2024 | 2022/2023 |
|---|-----------|-----------|
| Zinserträge | 22.951 | 10.167 |
| Zinsaufwendungen | -343 | -2 |
| Provisionserträge | 315.628 | 179.895 |
| Provisionsaufwendungen | -68.385 | -31.283 |
| Nettoertrag / - aufwand des Handelsbestands | 867 | 215 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.750 | 477 |
| Allg. Verwaltungsaufwendungen | -224.555 | -134.780 |
| Abschreibungen | -858 | -1.703 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -7.118 | -6.747 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 39.937 | 16.239 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -5.130 | -2.160 |
| Konzernjahresüberschuss | 34.807 | 14.079 |

² Verwaltungsaufwand zu Zins- und Provisionsergebnis.

Die EZB-Zinsen lagen im Geschäftsjahr 2023/2024 zwischen 4,00 % und 3,50 %. Die Zinserträge gemäß § 28 RechKredV sind vor dem Hintergrund der weiterhin hohen EZB-Zinsen auf TEUR 22.951 (Vorjahr: TEUR 10.167) gestiegen.

Die Provisionserträge gemäß § 30 RechKredV haben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 um TEUR 135.733 auf TEUR 315.628 (Vorjahr: TEUR 179.895) erhöht. Dieser Anstieg steht im Einklang mit dem Wachstum des Konzerns durch eine Erweiterung des Produktangebots sowie gestiegene Volumina im Bestandsgeschäft.



Auf der Kostenseite stiegen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 89.775 auf TEUR 224.555 (Vorjahr: TEUR 134.780). Diese sind auf die gestiegenen anderen Verwaltungsaufwendungen von TEUR 152.526 (Vorjahr: TEUR 75.421), sowie höheren Personalaufwand von TEUR 72.029 (Vorjahr: TEUR 59.359) zurückzuführen. Die höheren anderen Verwaltungsaufwendungen sind maßgeblich auf Aufwendungen für Marketing, Mieten, Software- und Hardwaredienstleistungen sowie für Rechts- und Beratungsleistungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.118 (Vorjahr: TEUR 6.747) resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 6.103 für Aufwendungen aus Projekten und für periodenfremde Aufwendungen. Zudem sind Aufwendungen aus Währungsrechnung in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr: TEUR 149) angefallen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen aus Rückstellungen für das positive Jahresergebnis. Dabei wurden Steuerentlastungen durch nicht-bilanzierte (Nichtausübung des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) steuerliche Verlustvorträge in Anspruch genommen.

Die Cost-Income-Ratio für das Geschäftsjahr 2023/2024 liegt bei 83 % (Vorjahr: 85 %) und spiegelt sich im positiven Jahresergebnis wider. Dabei haben sowohl das positive bzw. gestiegene Zins- und Provisionsergebnis zu dem positiven Konzernergebnis beigetragen.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 34.807 (Vorjahr: TEUR 14.079). Damit hat der Konzern die Profitabilität im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr mehr als verdoppelt.

3.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 36.590.793 gegenüber TEUR 7.023.180 im Vorjahr. Hierin sind Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten von TEUR 35.779.801 (Vorjahr: TEUR 6.411.084) enthalten, die das Mutterunternehmen im eigenen Namen, aber für Rechnungen der Kunden hält. Die um Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten bereinigte Konzernbilanzsumme beträgt TEUR 810.991 (Vorjahr: TEUR 612.096).

| In TEUR | 30.09.2024 | 30.09.2023 |
|--|-------------------|------------------|
| Barreserve | 527.913 | 10.000 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 167.881 | 557.686 |
| Forderungen an Kunden | 28.109 | 26.022 |
| Handelsbestand | 8.542 | 3.919 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 103 | 3 |
| Treuhandvermögen | 35.779.801 | 6.411.084 |
| Sachanlagen | 1.208 | 1.605 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 73.041 | 7.638 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4.194 | 5.222 |
| AKTIVA | 36.590.793 | 7.023.180 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.062 | 35.909 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 20.611 | 8.600 |
| Treuhandverbindlichkeiten | 35.779.801 | 6.411.084 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 182.773 | 14.438 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.806 | 56 |
| Rückstellungen | 30.201 | 21.362 |
| Eigenkapital | 566.538 | 531.731 |
| PASSIVA | 36.590.793 | 7.023.180 |

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 389.805 auf TEUR 167.881 (Vorjahr: TEUR 557.686) verringert. Die Verringerung ist maßgeblich auf die Übertragung von Liquidität von TEUR 382.921 an die Deutsche Bundesbank zurückzuführen, welche in der Barreserve ausgewiesen wird.

Die Forderungen an Kunden sind im Geschäftsjahr um TEUR 2.087 auf TEUR 28.109 (Vorjahr: TEUR 26.022) gestiegen. Dabei handelt es sich maßgeblich um im normalen Geschäftsbetrieb fluktuierende stichtagsbezogene Positionen.



Die im Handelsbestand enthaltenen Finanzanlagen in Form von Aktien und Anleihen werden nach § 340e HGB zum beizulegenden Zeitwert mit einem Risikoabschlag angesetzt. Der Anstieg des Handelsbestandes ist primär auf höhere Positionen in bereits bestehenden Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen enthalten Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Der Anstieg des Treuhandvermögens ergibt sich aus höheren Geldguthaben, die auf das generelle Geschäftswachstum sowie die seit Oktober 2023 bestehende Weiterleitung der EZB-Zinsrate an Kunden zurückzuführen sind.

Das Sachanlagevermögen sank im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 397 auf TEUR 1.208 (Vorjahr: TEUR 1.605) und steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der regulären Abschreibung von beweglicher und nicht-beweglicher Büroausstattung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 73.041 (Vorjahr: TEUR 7.638) bestehen überwiegend aus im operativen Geschäft entstandenen Vermögensgegenständen von TEUR 42.290 und Positionen im Sinne des §35 Abs. 5 RechKredV in Höhe von TEUR 30.751.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.062 (Vorjahr: TEUR 35.909) sowie gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 20.611 (Vorjahr: TEUR 8.600) haben Restlaufzeiten von bis zu 30 Tagen. Veränderungen ergeben sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus für Dritte abzuführende Steuern in Höhe von TEUR 46.773 (Vorjahr: TEUR 6.781). Dieser Anstieg resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 23.376 (Vorjahr: TEUR 19.524) sind Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 1.982 (Vorjahr: TEUR 1.463) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 1.303 (Vorjahr: TEUR 910) enthalten. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 18.155 (Vorjahr: TEUR 11.513) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über Eigenkapital in Höhe von TEUR 566.538 (Vorjahr: TEUR 531.731). Das Eigenkapital wurde ausschließlich durch den erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss beeinflusst.

Die Liquidität des Konzerns war über die bestehende täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute und die Barreserve bei der Bundesbank jederzeit gegeben.

Die Refinanzierung erfolgt über Eigenmittel.

4. RISIKOBERICHT

4.1. VERANTWORTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist gesamthaft für die wesentlichen Elemente des Risikomanagements verantwortlich. Die Überwachung und Steuerung der Konzernrisiken stellen dabei einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensführung dar. Die operativen Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß AT 4.4.1 MaRisk werden von der Funktion Risk innerhalb des Bereichs Compliance & Risk wahrgenommen. Die Ausgestaltung der Risikofunktion und der Risikomanagementprozesse erfolgen proportional zu der Komplexität und Größe des Konzerns. Ferner ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Ausgehend von der Geschäftsstrategie von Trade Republic werden die risikopolitischen Grundsätze, Ziele, Methoden sowie konkrete Ausgestaltung des Risikocontrollings in der Risikostrategie formuliert. Die Risikostrategie beinhaltet ferner ein Risikoappetitstatement für die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken. Die Risikostrategie wird mindestens jährlich oder anlassbezogen beispielsweise bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils überprüft.

4.2. RISIKOCONTROLLING-FUNKTION

Im Geschäftsjahr 2023/2024 verfügte Trade Republic über eine explizite Risikocontrolling-Funktion. Die Risikocontrolling-Funktion und ihre Mitarbeiter haben Zugang zu allen relevanten geschäftspolitischen und sonstigen Informationen, die für die Beurteilung und Steuerung der Risiken des Unternehmens notwendig sind und werden in die wesentlichen geschäftspolitischen Entscheidungen, z.B. bei der Einführung von neuen Produkten, einbezogen. Die Risikocontrolling-Funktion unterstützt die Geschäftsführung des Mutterunternehmens bei der Entwicklung und Implementierung von angemessenen Verfahren und Methoden für das Risikomanagement und die Risikosteuerung. Die Risikocontrolling-Funktion des Mutterunternehmens ist unabhängig von operativen Fachbereichen und ein wesentlicher Teil der 2nd Line of Defense. Darüber hinaus werden die Verfahren und Methoden des Risikocontrollings durch die Interne Revision geprüft.

4.3. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

Das Risikomanagement wurde nach Maßgaben des KWG in Verbindung mit den Vorgaben der MaRisk sowie weiteren relevanten europäischen und nationalen regulatorischen Vorgaben ausgestaltet. Mit dem Erhalt der Vollbank-Lizenz änderte sich der relevante Regulierungsrahmen für Trade Republic von der IFR/IFD auf die CRR/CFD. Die wesentlichen Risikomanagementprozesse von Trade Republic waren bereits vor Erhalt der Lizenzerweiterung im Einklang mit den relevanten Regelungen, sodass sich kein größerer Anpassungsbedarf ergab. Im Wesentlichen änderte sich für Trade Republic die Berechnung der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit. Darüber hinaus wurde der bestehende Säule 1+-Ansatz durch zwei individuelle Säulen im Rahmen der normativen und ökonomischen Perspektive ersetzt.

Als Grundlage dient ein dezidiertes Risikoinventurprozess, der alle wesentlichen Geschäftsprozesse, Bereiche und Gesellschaften von Trade Republic inkludiert. Dabei erfolgt eine sog. Brutto-Betrachtung der Risiken, die die Effekte der Kontrollen und mitigierenden Maßnahmen nicht berücksichtigt

Im Rahmen der Risikoinventur werden alle Risiken, die die Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage der Bank gefährden, identifiziert und bewertet. Anschließend wird die Materialitätseinstufung der Risiken vorgenommen. Die als wesentlich eingestuften Risiken werden durch geeignete qualitative und quantitative Verfahren im Rahmen der Risikostrategie adressiert und in die fortlaufende Steuerung implementiert. Das Ergebnis der Risikoinventur wird mindestens jährlich und bei Bedarf anlassbezogen durchgeführt und an die Geschäftsleitung berichtet. Eine anlassbezogene Durchführung erfolgt beispielsweise bei wesentlichen Änderungen der Geschäftsstrategie.



Das Risikomanagement von Trade Republic zielt auf die Einhaltung der regulatorischen Mindestvorgaben in der normativen Perspektive ab. Darüber hinaus werden Risiken, die sich nicht oder nicht angemessen in der Rechnungslegung und in den aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen niederschlagen, im Rahmen der ökonomischen Perspektive identifiziert, quantifiziert und gesteuert.

Die als wesentlich identifizierten Risiken sowie ihre gegenwärtigen Ausprägungen und geplante Entwicklung werden durch die Risikoberichterstattung zeitnah und direkt der Geschäftsleitung sowie weiteren relevanten Adressaten transparent gemacht. Die Risikoberichterstattung erfolgt mindestens quartärllich und, wo notwendig, anlassbezogen beispielsweise bei signifikanten und relevanten makroökonomischen Veränderungen.

Das Unternehmen fördert eine resiliente Risikokultur, die die Einhaltung der implementierten Risikolimiten unterstützt, die alle Mitarbeiter unabhängig von Funktion und Level einbindet, um ein effektives und vorausschauendes Risikomanagement zu gewährleisten.

4.4. RISIKOPROFIL

Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren folgende Risiken im Konzern als wesentlich eingestuft:

| Nr. | Risikoart | Risikotreiber |
|-----|--|--|
| 1 | Adressenausfallrisiken | <p>Der Konzern betreibt kein Kreditgeschäft im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG. Daher hat Trade Republic im Geschäftsjahr Adressenausfallrisiken, die im Wesentlichen aus den Forderungen ggü. Geschäftspartnern und anderen wesentlichen Vertragspartnern sowie Stichteinlagen bei Kreditinstituten resultieren. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Ausfälle realisiert. Bei Materialisierung des Risikos (Ausfall von Forderungen) erleidet Trade Republic finanzielle Verluste und das ökonomische Kapital wird entsprechend verringert.</p> <p>Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt.</p> |
| 2 | Liquiditätsrisiken | <p>Die Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsverpflichtungen insbesondere gegenüber Geschäftspartnern. Im Geschäftsjahr betrieb das Unternehmen weder Einlage- noch Kreditgeschäft sowie keine Fristentransformation, sodass kein Refinanzierungsrisiko generiert wurde.</p> <p>Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Das Unternehmen verfügt über wesentliche Kapitalrücklagen (siehe in den folgenden Abschnitten).</p> |
| 3 | Operationelle und nicht-finanziellen Risiken | <p>Die operationellen Risiken des Unternehmens resultieren aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit und umfasst im Wesentlichen die folgenden Unterkategorien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auslagerungsrisiken• Organisationsrisiken• IT Risiken• Betrügerische Handlungen (intern und extern)• Rechtsrisiken• Aufsichtsrechtliches Risiko• Personalrisiken <p>Außerdem werden Reputationsrisiken den operationellen und nicht-finanziellen Risiken zugeordnet.</p> <p>Rechtsrisiken werden operationell vom Bereich Legal gesteuert und die Risiken werden regelmäßig als Teil des Gesamtrisikoberichts erfasst, im Risikoausschuss besprochen und an die Geschäftsleitung berichtet. Alle potentiellen oder endgültigen Schäden, inklusive der sogenannten "Near Misses" werden in der unternehmensweiten Schadensfalldatenbank erfasst. Dies umfasst auch die Materialisierung von Rechtsrisiken. Ferner werden entsprechend auch Rückstellungen für drohende Verluste aus Rechtsrisiken gebildet.</p> <p>Die operationellen Risiken sind gegenwärtig die bedeutendsten Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben.</p> |



| Nr. | Risikoart | Risikotreiber |
|-----|---------------------------------|---|
| 4 | Strategie- und Geschäftsrisiken | <p>Bei Materialisierung des Risikos (z. B. Ausfall oder begrenzte Verfügbarkeit der Dienste für Kunden) entstehen finanzielle Verluste, die das ökonomische Kapital der Bank verringern. Ferner können reputationelle Schäden entstehen, die sich negativ auf die Entwicklung sowie die Kapital- und Liquiditätslage des Unternehmens auswirken können. Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Trade Republic verfügt über einen dezidierten Risk and Control Self-Assessment Prozess (RCSA) sowie eine Schadensfalldatenbank, um die Qualität des internen Kontrollsystems zu überwachen.</p> <p>Die Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der strategischen Ausrichtung, Marktpositionierung, Wettbewerbssituation, Makrobedingungen und Gewährleistung der Weiterentwicklung der App sowie sich verändernden Marktbedingungen von Trade Republic.</p> <p>Bei der Materialisierung des Risikos verfehlt Trade Republic die gesetzten strategischen Ziele, die eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können.</p> <p>Das Risiko wird durch den Strategieprozess und dezidiertes Monitoring durch das Management begrenzt und überwacht.</p> |
| 5 | Marktpreisrisiken | <p>Die Marktpreisrisiken resultieren aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenen Handelsbuchpositionen im Rahmen des Bruchstückhandels (Aktien und Anleihen) • einer Marketinginitiative, in der Anteile eines Wertpapiers an Neukunden vergeben werden (Stock Perks) sowie • unwesentlichen Fremdwährungspositionen. <p>Bei der Materialisierung des Risikos entstehen Trade Republic finanzielle Schäden, die die Eigenkapitalposition reduzieren.</p> <p>Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Die Risiken werden angemessen in der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.</p> |

4.5. RISIKOMESSUNG UND SICHERSTELLUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Seit dem Erhalt der Vollbanklizenz unterliegt die TRB vollständig den regulatorischen Anforderungen der CRR und CRD. Die normativen Kapital- und Liquiditätsanforderungen sind daher gemäß den Vorgaben der CRR zu berechnen.

Im Zuge der Erteilung der Vollbanklizenz wurden die Methoden und Verfahren der ökonomischen Perspektive grundlegend überarbeitet. Zur Messung der wesentlichen Risiken kommen in der ökonomischen Sicht die folgenden Ansätze zur Anwendung:

| Nr. | Risikoart | Methoden |
|-----|------------------------|---|
| 1 | Adressenausfallrisiken | Kreditrisikostandardansatz (KSA) nach Art. 111 ff. CRR |
| 2 | Operationelle Risiken | Ex-ante szenariobasierte Methode basierend auf Expertenschätzung unter der Berücksichtigungen von Ergebnissen aus dem RCS, Externen Events und Verlustereignissen |
| 3 | Marktpreisrisiken | <p>Fremdwährungsrisiko: Gewichtung für das Fremdwährungsrisiko nach Art. 351 CRR</p> <p>Positionsrisiko aus Stock Perks: Kapitalabzug basierend auf einem VaR-Ansatz</p> <p>Positionsrisiko aus Handelsbuchpositionen: VaR-Ansatz (Historische Simulation)</p> <p>Ferner werden für Marktrisiken eine Reihe von Stressszenarien berechnet. Diese umfassen u.a.:</p> |

| Nr. | Risikoart | Methoden |
|-----|-----------------------------------|---|
| | | - Covid 2019 - Financial crisis 2007 - USD Crash - European debt crisis - Global rise of Inflation Das Maximum aus den Ergebnissen der Szenarien wird kapitalisiert. Ferner wurden Backtests (täglich für hypothetische und realisierte) und eine holistische Validierung des Modells im GJ vorgenommen. Zusätzlich werden Zinsänderungsrisiken für die eigene Barreserve anhand von Delta EVE und Delta NII basierend auf den Vorgaben des EBA/GL/2022/14 modelliert. |
| 4 | Geschäfts- und Reputationsrisiken | Puffer für nicht-quantifizierbare Risiken. |
| 5 | Liquiditätsrisiken | Liquiditätskennzahlen gem. CRR |

| Nr. | Risikoart | Eigenmittelanforderung per 30.09.2024 (in TEUR) | Eigenmittelanforderung per 30.09.2023 (in TEUR) |
|-----|------------------------|---|---|
| 1 | Adressenausfallrisiken | 40.532 | 19.509 |
| 2 | Operationelle Risiken | 13.768 | 56.818 |
| 3 | Marktpreisrisiken | 12.060 | 462 |

Es wurde ein Puffer für nicht-quantifizierbare Risiken i.H.v. TEUR 2.000 angesetzt, der auch die Geschäfts- und Reputationsrisiken abdeckt.

Die aufsichtsrechtliche LCR per 30.09.2024 betrug 916 %. Die NSFR betrug per 30.09.2024 534%. Im Vorjahr war aufgrund der Lizenzierung als Investmentfirma die relevante Liquiditätskennzahl aus der IFR. Diese betrug im Vorjahr 2.867 % und ist aufgrund der unterschiedlichen Berechnung nur begrenzt beziehungsweise nicht mit der LCR und NSFR vergleichbar.

Mit der Lizenzverweiterung und der Änderung des relevanten regulatorischen Rahmenwerkes von IFR zu CRR änderte sich auch die Berechnung der normativen Perspektive. Die normative Kapitalquote betrug per 30.09.2024 117%. Im Vorjahr lag die normative Kapitalquote gemäß IFR bei 911%. Aufgrund der unterschiedlichen zugrunde liegenden Methodik sind die beiden Kennzahlen nicht miteinander zu vergleichen.

Die ökonomische Perspektive stellt den primären Steuerungskreis der TRB dar. In der Berichtsperiode war die ökonomische Risikotragfähigkeit auf Basis des bilanziellen Eigenkapitals zu jedem Zeitpunkt gegeben. Dabei überstieg die Risikodeckungsmasse die Kapitalanforderungen um ein Vielfaches. Mit der Erweiterung der Lizenz erfolgte die Umstellung der ökonomischen Perspektive von einem Säule 1+-Ansatz auf einen eigenständigen Säule 2 Ansatz. Die ökonomische Kapitalquote betrug per 30.09.2024 800%. Der Vorjahreswert lag bei 692%, ist aber aufgrund des unterschiedlichen ICAAP-Ansatzes nicht mit dem heutigen Wert vergleichbar.

Insgesamt bilden die implementierten Risikomanagementmaßnahmen und der korrespondierende ICAAP eine stabile Basis für eine zukunftsgerichtete Steuerung der aktuellen und zukunftsgerichteten Risikolage der Bank, insbesondere unter Berücksichtigung der komfortablen Eigenmittelausstattung.

5. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Für die Beurteilung der Chancen und Prognosen des Konzerns werden das zurückliegende Geschäftsjahr sowie die Prognosen der nächsten 12 Monate in Betracht gezogen.

Aus Sicht der OECD bleibt trotz der unterschiedlichen Konjunktur- und Einkommensentwicklung in den einzelnen Ländern und Sektoren die Weltwirtschaft robust. Das Konsumklima ist in vielen Ländern immer noch schwächer als vor der Pandemie, jedoch stützt die rückläufige Inflation die Realeinkommen. Die OECD rechnet für 2025 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft und einem weiteren Rückgang der Inflation. Die Prognose unterliegt jedoch einer hohen Unsicherheit. Eine Ausweitung von geopolitischen Spannungen und globalen Handelsbeschränkungen könnten einen Rückgang der Inflation erschweren und die Wachstumsaussichten abschwächen.

Für den Euroraum erwartet die EZB für das Jahr 2024 eine Inflation von 2,5 %, die sich im Jahr 2025 auf 2,2% und im Jahr 2026 auf 1,9% reduzieren soll. Die EZB prognostiziert ein durchschnittliches Jahreswachstum des realen Bruttoinlandsprodukts in der Eurozone von 0,8% für 2024, 1,3% für 2025 und 1,5% für 2026. Das mittelfristige Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum wird unter anderem gestützt durch steigende Realeinkommen, die anziehende Auslandsnachfrage und die Lockerung von geldpolitischen Maßnahmen.

Nachdem die US-Zentralbank die Zinsen im September 2024 um 0,50 Prozentpunkte gesenkt hat, wurde eine weitere Zinssenkung im November 2024 um 0,25 Prozentpunkte auf eine Spanne zwischen 4,25 % und 4,50 % vorgenommen.



Derzeit befindet sich das Zinsniveau mit einem Einlagenzinssatz von 2,75 % aufgrund der mehrfachen Zinsschritte der Europäischen Zentralbank auf einem Niveau, bei dem zinsbasiertes Sparen weiterhin attraktiv ist. Trade Republic konnte im Geschäftsjahr 2023/2024 Kundengruppen weiter ausbauen, die an Zinsprodukten interessiert sind.

Seit Januar 2023 bietet Trade Republic Zinsen mit monatlicher Gutschrift auf entgegengenommene Kundengelder an. Derzeit orientiert sich die Weitergabe am Einlagenzinssatz der EZB. Damit gibt Trade Republic die Vorteile des aktuellen Zinsumfeldes direkt an ihre Kunden weiter.

Zudem wurde im September 2023 mit der Aufnahme von Anleihen das Produktportfolio erweitert. Damit ermöglicht Trade Republic seinen Kunden die Möglichkeit, in Staats- und Unternehmensanleihen ab EUR 1 zu investieren und sich aktuelle Zinskonditionen langfristig zu sichern sowie ihr Portfolio weiter zu diversifizieren. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023/2024 konnte Trade Republic neue Kundengruppen akquirieren und bestehenden Kunden neue Produkte anbieten, die an Anleihen interessiert sind.

Die im Dezember 2023 erhaltene Vollbanklizenz ermöglicht Trade Republic, sich mit Produktneuerungen und weiterer Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten in Europa zu etablieren. Darauf folgend hat Trade Republic im Januar 2024 eine Karte mit Vorteilen für Kunden in Deutschland, wie beispielsweise der Saveback Funktion, und ohne monatliche Kosten eingeführt. Seit Mai 2024 hat Trade Republic damit begonnen, das eigene Produktangebot um eine Trade Republic IBAN zu erweitern und im Dezember 2024 sukzessive vollumfängliche Girokonten-Funktionen anzubieten. Kunden können damit unter anderem Geld überweisen, Rechnungen bezahlen und ihr Gehalt empfangen. Damit erwartet die Gesellschaft eine noch größere Gruppe an Privatkunden anzusprechen und ein anhaltendes Geschäftswachstum zu ermöglichen. Insbesondere die Einführung der Karte hat im vergangenen Jahr zum Wachstum beigetragen.

Im Jahr 2025 soll das internationale Wachstum nun weiter verstärkt werden. Dazu eröffnet Trade Republic nationale Geschäftseinheiten - z.B. in Frankreich und Italien im Januar 2025. Zusammen mit der eigenen Wertpapierabwicklung werden so lokale Bank- und Sparprodukte angeboten.

In Bezug auf die Geschäftsentwicklung der Trade Republic sind insbesondere die Sparquoten der privaten Haushalte in den Zielmärkten relevant. Für Deutschland als wesentlicher Zielmarkt wird für das Jahr 2025 ein leichter Rückgang der Sparquote von 11,5 % auf 11,1 % prognostiziert. Des Weiteren lag die Sparquote in Frankreich in Q3 2024 bei 17,7 % und wird für 2025 mit 15,5 % prognostiziert. Die Sparquote der privaten Haushalte im gesamten Euroraum ist in Q3 2024 ebenfalls leicht zurückgegangen und lag bei 15,3 %. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Konsumquote stärker gestiegen ist als das verfügbare Bruttoeinkommen. Es wird prognostiziert, dass die Sparquote der Haushalte im Euroraum bis 2026 voraussichtlich auf 14% zurückgeht und somit weiter auf einem höheren Niveau bleiben wird. Aus Sicht von Trade Republic kann sich eine im Vergleich zum Vorjahr weiterhin hohe Sparquote der Haushalte auf den Zielmärkten positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Die EU hat ein Verbot für Payment for Order Flow ("PFOF") erlassen, welches Trade Republic entsprechend umgesetzt hat. In Deutschland wird das PFOF Verbot aufgrund von nationalen Ausnahmeregelungen erst in 2026 einschlägig.

Die Kundenzufriedenheit soll im Apple App Store und Google Play Store 2024/2025 auf dem Niveau der Vorjahre bleiben und weiterhin bei mehr als 4 von 5 Sternen liegen.

Die Provisionserträge sollen 2024/2025 auf absoluter Basis deutlich ansteigen. Die Cost-Income Ratio soll unter 100 % liegen.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung und des Geschäftsverlaufs ist der Fortbestand des Konzerns aus Sicht des Managements gesichert und Trade Republic befindet sich in einer guten Ausgangsposition, um das Geschäftsjahr 2024/2025 erfolgreich zu gestalten.

6. SONSTIGES

Der Zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird bei der das Unternehmensregister führenden Stelle eingereicht und im Unternehmensregister veröffentlicht.

7. NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen auf die Ausführungen im Nachtragsbericht im Konzernanhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Trade Republic Bank GmbH, Berlin

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Trade Republic Bank GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Trade Republic Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VER- ANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt, als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

BILANZIELLE ABBILDUNG DER BEI TREUHANDBANKEN VERWAHRTEN UND IN QUALIFIZIERTEN GELDMARKTFONDS INVESTIERTEN KUNDENGELDER

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Trade Republic Bank GmbH, im Folgenden auch „Bank“ genannt, werden zum 30. September 2024 Treuhandvermögen und korrespondierende Treuhandverbindlichkeiten i. S. d. § 6 RechKredV in Höhe von EUR 35.779,8 Mio. (Vorjahr EUR 6.411,1 Mio.) ausgewiesen. Diese Position enthält die von Kunden zur Verwahrung erhaltenen Gelder, die im Namen der Trade Republic Bank GmbH, aber auf Rechnung der Kunden auf Treuhandsammelkonten bei Partnerbanken gehalten werden. Sofern die entgegengenommenen Kundengelder einen durch die Bank für jeden Kunden festgelegten Höchstbetrag, auch Partnerbetrag genannt, überschreiten, werden die übersteigenden Kundengelder auf Rechnung des Kunden in qualifizierte Geldmarktfonds investiert, die nicht in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die vertraglich eingeräumten Rechte der Bank weichen teilweise von der gesetzlichen Regelung des Rechts der Geschäftsbesorgung (§§ 675, 667 BGB, § 384 HGB) ab. Dies betrifft insbesondere die Möglichkeit des Einbehalts der erhaltenen Zinsen und Dividenden, von der die Bank jedoch bisher keinen Gebrauch gemacht hat, sowie das Recht zur Auswahl der verwahrenden Treuhandbanken. Dies betrifft auch das im Geschäftsjahr zusätzlich vereinbarte Recht der Bank, Kundengelder, die den festgelegten Partnerbetrag übersteigen, in qualifizierte Geldmarktfonds zu investieren.

Aufgrund der mit der vertraglichen Ausgestaltung eingeräumten Rechte der Bank und der damit einhergehenden Chancen- und Risikoverteilung in Bezug auf die verwahrten Kundengelder bei Partnerbanken besteht Ermessen hinsichtlich der Beurteilung, ob das wirtschaftliche Eigentum der verwahrten Kundengelder nicht auf die Trade Republik Bank GmbH übergegangen ist und daher der Ausweis unter Treuhandvermögen bzw. Treuhandverbindlichkeiten sachgerecht ist. Darüber hinaus besteht in Bezug auf die in qualifizierte Geldmarktfonds investierten Kundengelder Ermessen hinsichtlich der Beurteilung, ob das wirtschaftliche Eigentum nicht auf die Trade Republic Bank GmbH übergegangen ist und darüber hinaus, ob eine Vergleichbarkeit in der Verwahrung dieser Finanzinstrumente des Kunden zum Depotgeschäft besteht und damit der Verzicht auf die bilanzielle Erfassung sachgerecht ist.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit der bei Treuhandbanken verwahrten und in qualifizierte Geldmarktfonds investierten Kundengelder für die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Trade Republic Bank GmbH im Konzernabschluss zum 30. September 2024 haben wir die bilanzielle Abbildung der bei Treuhandbanken verwahrten und in qualifizierten Geldmarktfonds investierten Kundengelder als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt festgelegt.

Die Angaben der Trade Republic Bank GmbH zur Bilanzierung der verwahrten Kundengelder sind in dem Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und im Abschnitt 3.6 „Treuhandvermögen- und Treuhandverbindlichkeiten“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse



Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit des Prozesses der Bank zur Beurteilung der bilanziellen Abbildung der bei Treuhandbanken verwahrten und in qualifizierten Geldmarktfonds investierten Kundengelder überzeugt. Die Trade Republic Bank GmbH hat im Rahmen dieses Prozesses die Angemessenheit der vorgesehenen bilanziellen Abbildung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft begutachten lassen und ergänzend, hinsichtlich der für die bilanzielle Abbildung der für Kunden bei Treuhandbank verwahrten und in qualifizierten Geldmarktfonds investierten Gelder, für die wesentlichen rechtlichen Aspekte eine externe Rechtsberatungsgesellschaft in die Beurteilung eingebunden.

Wir haben zur Erlangung unseres Prüfungsurteils folgende aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben das externe Gutachten zur Beurteilung des wirtschaftlichen Eigentums und somit zur bilanziellen Abbildung der für Kunden in Treuhandsammelkonten bei Partnerbanken verwahrten Gelder gewürdigt. Weiterhin haben wir das externe Gutachten zur Beurteilung des wirtschaftlichen Eigentums und der bilanziellen Abbildung der in qualifizierte Geldmarktfonds investierten Kundengelder gewürdigt. Die dem Gutachten zugrunde gelegten Annahmen haben wir anhand der vertraglichen Vereinbarungen mit den Kunden geprüft. Wir haben zur Beurteilung der für die bilanzielle Abbildung relevanten rechtlichen Aspekte interne Spezialisten zur Beurteilung dieser Aspekte hinzugezogen und externe rechtliche Stellungnahmen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir internen fachlichen Rat eingeholt und bei der zuständigen Fachabteilung die bilanzielle Abbildung des oben dargestellten Sachverhalts konsultiert.

Insgesamt haben wir uns davon überzeugt, dass das von den gesetzlichen Vertretern bei der Beurteilung der bilanziellen Abbildung der für Kunden auf Treuhandsammelkonten verwahrten und in qualifizierte Geldmarktfonds investierten Kundengelder bestehende Ermessen hinsichtlich der Beurteilung des wirtschaftlichen Eigentums und der Vergleichbarkeit mit dem Depotgeschäft in vertretbarer Weise ausgeübt worden ist.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen, der zusammen mit dem Konzernlagebericht nach § 325 HGB offengelegte Zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht, auf den in Abschnitt 6. „Sonstiges“ des Konzernlageberichts verwiesen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Gesellschafterversammlung am 18. März 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. September 2024 von der Geschäftsführung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 als Konzernabschlussprüfer der Trade Republic Bank GmbH tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht.

- Freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses der Tochtergesellschaft Trade Republic Service GmbH

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER



Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Lange.

Berlin, 28. Februar 2025

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Streicher, Wirtschaftsprüferin
Lange, Wirtschaftsprüfer